

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 34 (1916)
Heft: 211

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 8. September
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 8 septembre
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 211

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Beschlagnahme
von Leinöl und Holzöl; roh und gekocht.
Sommaire: Titre disparu. — Registre du commerce. — Séquestre de l'huile
de lin et de l'huile de bois, brutes et cuites.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der fünf Obligationen 4 % Berner Alpen-
bahngesellschaft, I. Hypothek, Frutigen-Brig, Nrn. 37888, 37889/92, wird
hiermit aufgefordert, die Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter
innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls
deren Amortisation erfolgt. (W 356³)

Bern, den 5. September 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Handelsregister. — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Handel mit Industrieabfällen. — 1916. 5. September.
Inhaber der Firma **Joh. Glauser** in Niederwangen, Gde. Köniz, ist Johann
Glauser, von Jegenstorf, wohnhaft in Niederwangen. Handel mit Indus-
trieabfällen.

5. September. Schweizerische Volksbank in Bern (S. H. A. B. Nr. 67
vom 20. März 1916, Seite 442, und dortige Verweisung). Die an Hans
Brechtbühl erteilte Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat in
seiner Sitzung vom 28. August 1916 an dessen Stelle gewählt: Ernst
Schmitter, von Rothrist (Aargau), wohnhaft in Bern, und demselben
Kollektivprokura für die Kreisbank Bern erteilt.

Ebénisterie, menuiserie, scierie. — 5. September. Der
Inhaber der Firma **Hugo Wagner** in Bern (S. H. A. B. Nr. 214 vom
26. August 1908, Seite 1502) ergänzt die Natur des Geschäftes in Ebé-
nisterie d'art, menuiserie et scierie.

Bureau Fraubrunnen

2. September. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Jegenstorf und Umgebung,
mit Sitz in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 207 vom 18. August 1908, Seite 1461),
hat sich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juli 1916 auf-
gelöst. Diese Genossenschaft wird, nachdem Aktiven und Passiven liqui-
diert worden sind, im Handelsregister gelöscht.

Bureau Nidau

6. September. Die Käseereigenossenschaft Bühl in Bühl (S. H. A. B.
Nr. 219 vom 29. August 1913, Seite 1562) hat in der Versammlung vom
31. Juli 1916 als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Otto Krebs-Batschlet,
Gottfriedsels, in Bühl.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1916. 4. September. Unter dem Namen Verband der Beamten und An-
gestellten des Kantons Luzern bildet sich mit Sitz in Luzern ein
Verein nach Art. 60 ff. Z. G. B., welcher die Förderung der geistigen
und materiellen Berufsinteressen sowie die Pflege der Solidarität und der
Kollegialität seiner Mitglieder bezweckt. Der Verband strebt insbesondere
an: a) Die Schaffung einer Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse
für die Beamten und Angestellten durch den Staat, bzw. staatliche Sub-
ventionierung der von dem Verband selber zu gründenden Kasse; b. An-
passung der Besoldungen der Beamten und Angestellten an die veränder-
ten Zeitverhältnisse. Ferner strebt der Verband in Orten, wo das Be-
dürfnis dazu vorhanden, die Errichtung von öffentlichen Fortbildungs-
schulen für Lehrlinge in Rechts- und Verwaltungsbüro an. Die revi-
dierten Statuten datieren vom 9. April 1916. Die Mitgliedschaft des Ver-
bandes können alle Beamten und Angestellten der Zentral-, Amts- und
Gerichtsverwaltung und der Staatsanstalten erwerben; welche eine fixe
Besoldung beziehen, sowie die ständigen Arbeiter des Staates. Die Auf-
nahme erfolgt auf Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitglied-
schaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Den Ausgeschlossenen
bleibt der Rekursweg an die Generalversammlung vorbehalten. Der
Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt Fr. 2, derselbe kann durch Beschluss
der Generalversammlung erhöht werden. Der Verband wird aufgelöst,
wenn die Hälfte seiner Mitglieder an der Generalversammlung anwesend
ist und zwei Drittel hievon für Auflösung stimmen. Die Generalversam-
mlung beschliesst über die Verwendung des Verbandsvermögens. Für die
Verpflichtungen des Verbandes haftet nur das Verbandsvermögen, eine
persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe des
Verbandes sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungs-
revisoren. Der Vorstand wird auf die Dauer eines Jahres gewählt und
besteht aus sieben Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident in Verbin-
dung mit dem I. Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Prä-
sident ist Dr. Alois Waldis, von Weggis; Vizepräsident: Gustav Hart-
mann-Moser, von Altwis; I. Aktuar: Xaver Widmer, von Ebikon; alle
sind wohnhaft in Luzern.

4. September. Unter dem Namen Pensionskasse der Beamten, Ange-
stellten und ständigen Arbeiter des Kantons Luzern, kürzer Kantonale Pen-

sionskasse, ist mit Sitz in Luzern ein Verein nach Art. 60 ff. Z. G. B.
gegründet worden, welcher unter Mitwirkung des Staates die Schaffung
einer Pensionskasse bezweckt, um den Mitgliedern und ihren Hinter-
lassenen Pensionen und Unterstützungen zu gewähren. Der Verein zerfällt
in die Pensionskasse für ältere oder invalid gewordene Mitglieder und
in die Unterstützungskasse für die Hinterlassenen eines Mitgliedes im
Todesfall. Alle im Dienste des Staates Luzern sich befindlichen männ-
lichen oder weiblichen Beamten (Personal der kantonalen Lehranstalten),
Angestellten und Arbeiter, deren Anstellungsverhältnis einen ständigen
und ausschliesslichen Charakter hat, können dem Verein als Mitglied bei-
treten, sofern sie ein als genügend befundenes Gesundheitszeugnis beizu-
bringen imstande sind; die zuständigen Behörden beschliessen über den
obligatorischen Beitritt. Ueber die Aufnahme oder Nichtaufnahme bleibt
dem Petenten das Rekursrecht an den Regierungsrat vorbehalten. Der
Beitritt zum Verein erfolgt mit dem Zeitpunkt der definitiven Wahl
oder Anstellung. Die am 1. Januar 1915 im Dienste des Staates befind-
lichen Mitglieder treten ohne jede Nachzahlung mit allen ihren bis zum
1. Januar 1915 im Dienste des Kantons absolvierten Dienstjahren und
mit den hierauf gegründeten Ansprüchen in die Kasse ein. Wer nach dem
Zeitpunkt, an welchem die statuten gemässen Leistungen der Kasse ihren
Anfang nehmen, in die Kasse eintritt und das 35. Altersjahr überschritten
hat, hat Nachzahlungen zu leisten, und zwar so vielmal 12 % seiner an-
rechenbaren Besoldung, als sein Altersjahr die Zahl 35 an ganzen Ein-
heiten überschritten hat. Die Jahre, für welche Nachzahlung geleistet
worden ist, werden dem Mitgliede als Dienstjahre angerechnet. Wenn
sich ein weibliches Mitglied verheiratet und im Dienste des Staates
weiter verbleibt, so entscheidet die Verwaltungskommission, ob es auch
weiter in der Kasse als Mitglied verbleiben kann. Die anrechenbare und
pensionsberechtigte jährliche Besoldung eines Mitgliedes wird im Ma-
ximum auf Fr. 5000 festgesetzt. Der Fonds wird eröffnet durch die Ein-
trittsgelder, welche 4 % der jährlichen anrechenbaren Besoldung betragen.
Jedes Mitglied zahlt ferner der Kasse vom Zeitpunkt, von welchem an
sie die statuten gemäss vorgesehenen Leistungen ausrichtet, einen jähr-
lichen Beitrag von 4 % seiner anrechenbaren Besoldung; ferner bei Be-
solderungserhöhungen als einmaligen Beitrag an die Kasse die Hälfte der
Differenz zwischen der alten und der neuen Jahresbesoldung als Deckungs-
kapital für den erhöhten Pensionsanspruch an die Kasse, dies alles aber
nur bis zum anrechenbaren und beitragspflichtigen Besoldungsmaximum
von Fr. 5000; der erhöhte Pensionsanspruch beginnt mit dem Tage, an
welchem die Besoldungserhöhung in Kraft tritt. Endlich geschieht die
Aufnehmung des Fonds durch den Zins der angelegten Gelder und durch
Geschenke, Legate und sonstige Zuwendungen und durch die Staatsbe-
träge. Jedes Mitglied hat sich innerhalb der nächsten drei Jahre, vom
1. Januar 1915 an gezahlt, 2 % seiner Besoldung zusätzlich unter Anrech-
nung auf das Eintrittsgeld abziehen zu lassen, um den Gründungsfonds
der Kasse zu bilden. Die Mitglieder der Kasse haben weder einzeln noch
kollektiv einen andern Anspruch auf das Vermögen der Kasse, als wie-
er durch die Statuten für jedes einzelne Mitglied und seine Familienan-
gehörigen festgesetzt ist. Die Pensionskasse tritt ordentlichweise in
Funktion nach fünf im Dienste des Staates zurückgelegten Dienstjahren,
sofern das Mitglied dauernd arbeitsunfähig geworden ist, oder durch Be-
schluss der Wahlbehörde oder auf Verlangen eines Mitgliedes nach zu-
rückgelegtem 60. Altersjahre mit zurückgelegten 35 Dienstjahren im
Dienste des Staates. Ausserordentliche Pensionierung erfolgt: a) Nach zu-
rückgelegten 5 Dienstjahren, wenn ein Mitglied nicht wieder gewählt
wird, ohne dass ihm eine strafbare Handlung zur Last gelegt werden
kann; b) nach halbjähriger Invalidität eines Mitgliedes, wenn von seiten
des Staates die Besoldung nicht mehr ausgerichtet wird, und zwar richtet
die Pensionskasse die Pension so lange aus, bis das Mitglied seinen Dienst
wieder aufnehmen kann. Bei eintretender Invalidität oder unversuchter
Nichtwiederwahl eines Mitgliedes mit einer Dienstzeit unter zurückge-
legten 5 Dienstjahren entscheidet die Verwaltungskommission der Kasse
endgültig über die Höhe der eventuell zu leistenden Pension, jedoch darf
dieselbe in diesem Falle niemals 20 % der Besoldung, von welcher der
letzte Mitgliederbeitrag bezahlt worden ist, übersteigen. Das Maximum
beträgt Fr. 3000, welches in keinem Falle überschritten werden darf. Die
Unterstützungskasse tritt in Funktion beim Tode eines Mitgliedes. Stirbt
ein Mitglied im aktiven oder pensionierten Zustand und hinterlässt es
eine Witwe, so werden derselben 35 % des Betrages als jährliche Witwen-
pension ausgerichtet, welchen das Mitglied, wenn es nicht gestorben
wäre, im Moment des Todes als Invalidenpension bezogen hätte, oder
wenn es pensioniert war, bezogen hat. Hinterlässt das Mitglied ausser der
Witwe noch Kinder unter dem zurückgelegten 18. Altersjahr, so erhält
jedes Kind bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr noch 1/3 des Betrages
der Pension der Mutter als jährliche Waisenkasse; alle Kinder zu-
sammen aber höchstens den Betrag der Pension der Mutter. Sind die
Kinder beim Tode des Mitgliedes Vollwaisen, so verdoppelt sich die vor-
genannte Waisenkasse für jedes Kind; für alle Kinder wird aber jähr-
lich zusammen nicht mehr ausgerichtet als der doppelte Betrag der Pen-
sion, auf welchen die verstorbene Mutter Anspruch gehabt hätte. Diese
Bestimmungen gelten auch für Stiefkinder, welche das 18. Altersjahr noch
nicht zurückgelegt haben. Wenn eine pensionierte Witwe sich wieder ver-
heiratet, so erlischt die Witwenpension, doch wird an die bezugsberech-
tigten Kinder gleichwohl die Waisenkasse ausgerichtet. Wenn sich ein
pensioniertes Mitglied verheiratet, so haben nach dessen Ableben weder
die Witwe noch die aus dieser Ehe entsprossenen Kinder Anspruch auf
Pension. Ebenso erlischt der Anspruch seiner Frau, wenn die Ehe ge-
schieden ist. Die von der Kasse ausgerichteten Pensionen dienen zum
persönlichen Unterhalt der Betroffenen. Sie sind daher unabtretbar, un-
beschlagnehmbar und unverpfändbar. Die Mitgliedschaft erlischt durch
Austritt, Tod oder Ausschluss sowie durch Versetzung in den pensionier-

ten Zustand. Tritt ein Mitglied aus dem Dienste des Kantons Luzern aus, so tritt es auch aus der Pensionskasse. In diesem Falle erhält es eine Abgangschädigung von 60 % seiner persönlich geleisteten Beiträge ohne Zins (das Eintrittsgeld ausgenommen). Erfolgt die Entlassung aus dem Dienst durch Nichtwiederwahl auf Grund einer eigenen Verschuldung oder bei weiblichen Angestellten durch Beschluss der Verwaltungskommission, so zahlt die Pensionskasse dem betreffenden Mitgliede 60 % der persönlich geleisteten Beiträge ohne Zins (das Eintrittsgeld ausgenommen) zurück. Bei temporärer Invaldität bleibt das Mitglied in seinen Leistungen an die Kasse während der Dauer seiner Invaldität eingestellt, bis es den aktiven Dienst wieder aufgenommen hat. Für seine Ansprüche an die Kasse für die Zukunft wird die Zeit der temporären Invaldität nicht mitgezählt. Tritt ein gewesenes Mitglied wieder in den Dienst des Kantons Luzern, so kann es wieder in die Pensionskasse, vorbehaltlich der Aufnahmebedingungen, eintreten. Hierbei hat es die bei seinem Austritt aus der Kasse bezogene Abgangschädigung mit 4 % Zins pro Jahr wieder in die Kasse einzuzahlen. Tritt ein durch Nichtwiederwahl pensioniert gewesenes Mitglied wieder durch eine Neuwahl in den Dienst des Kantons, so verliert es seine Pension. In beiden Fällen knüpft es bezüglich seiner Ansprüche an die Kasse da an, wo es seinerzeit war, als es die Kasse verlassen hatte. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Drei Viertel der Mitglieder können Auflösung der Kasse verlangen; jedoch ist hierfür die Zustimmung derjenigen Organe der Kasse notwendig, welche die Statuten genehmigt haben. Sollte die Auflösung beschlossen werden, so ist vorerst jedes Mitglied mit dem Betrage abzufinden, auf den es versicherungstechnisch nach Statuten Anspruch erheben kann. Bleibt ein Vermögensrest, so ist derselbe dem Regierungsrat des Kantons Luzern so lange zur Verwaltung zu übergeben, bis sich wieder eine ähnliche Einrichtung für die Staatsangestellten des Kantons gebildet haben wird, welcher letzterer der Betrag übergeben wird. Genügt der Fonds der Kasse nicht, um alle Ansprüche nach obiger Vorschrift zu befriedigen, so werden dieselben im Verhältnis reduziert. Die Organe der Verwaltung sind: Die Hauptversammlung, die Verwaltungskommission und die Prüfungskommission. Die Verwaltungskommission besteht aus 9 Mitgliedern, 5 werden von der Hauptversammlung und 4 vom Staate Luzern gewählt. Die Amtsdauer beträgt 5 Jahre. Die Verwaltungskommission konstituiert sich selbst und wählt einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Sekretär. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident. Die Verwaltungskommission vertritt die Pensionskasse nach aussen. Präsident ist Gusav Hartmann-Moser, von Altwis, in Luzern; Vizepräsident ist Xaver Jans, von Gelfingen, in Luzern.

Glarus — Glaris — Glarona

1916. 6. September. Aus dem Vorstände der Viehzuchtgenossenschaft des Unterlandes in Niederurnen (S. H. A. B. Nr. 33 vom 8. Februar 1907, Seite 226) ist der bisherige Vizepräsident Samuel Stüssi ausgetreten; an dessen Stelle wurde gewählt: Emil Noser, von und in Oberurnen. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Aktuar rechtsverbindlich namens der Gesellschaft zu zeichnen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Fribourg

Tabaès, eigaies, journaux, etc. — 1916. 4 septembre. Le chef de la maison H. Feldmann, à Fribourg, est Hermann fils de Frédéric Feldmann, originaire de Eriswil (Berne), domicilié à Fribourg. Tabaès, eigaies, articles pour fumeurs, journaux, etc.; Rue de Romont n° 5, «A la Havane».

Beurre et fromage. — 6 septembre. La maison Georges Berwanger, commerce de beurre et fromage, à Fribourg (P. o. s. du e. du 4 mai 1883, n° 64, page 514), est radiée par suite du décès de son chef.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Balsthal

1916. 31. August. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Sparverein Balsthal-Klus in Balsthal (S. H. A. B. Nr. 122 vom 31. März 1900, Seite 493, und Nr. 205 vom 14. August 1913, Seite 1482), ist Eduard Rütli ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Adelbert Meister, von Herbstswil, in der Klus bei Balsthal. Als Aktuar an die Stelle des ausgeschiedenen Eduard Rütli ist Hermann von Burg, in der Klus bei Balsthal, gewählt worden.

Silbersehalenfabrikation. — 2. September. Die Firma Kasimir Heuri in Welsehenrohr, Silbersehalenfabrikation (S. H. A. B. Nr. 162 vom 28. Juni 1909, Seite 1165), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Witwe Kasimir Heuri».

Inhaberin der Firma Witwe Kasimir Heuri in Welsehenrohr ist Elisa Heuri, geb. Kofmehl, Witwe des Kasimir Heuri, von Hägendorf, in Welsehenrohr. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kasimir Heuri» in Welsehenrohr. Silbersehalenfabrikation.

Bureau Breitenbach

Metallemballagenfabrik, Metallithographie. — 5. September. Die Firma R. Stebler, Spengler in Nunningen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 27. Januar 1905, Seite 141), ist infolge Verzehs des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Stebler & Cie.» in Nunningen.

Robert Stebler-Hänggi, Spengler, Karl Siebler-Stebler, Lithograph, und Leo Stebler-Hänggi, alle drei Roberts Söhne, von und in Nunningen, haben unter der Firma Stebler & Cie. in Nunningen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1916 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift zweier Gesellschafter notwendig. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «R. Stebler, Spengler». Blech-emballagenfabrik und Metallithographie; Gebäude Nrn. 124 und 191 in Nunningen.

Bureau Stadt Solothurn

Uhrensehalenfabrikation. — 5. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Marti (S. H. A. B. Nr. 206 vom 2. September 1916, Seite 1356, und dortige Verweisungen), mit Hauptsitz in Solothurn und Zweigniederlassung in Oftringen, nimmt als weitere Firmabezeichnung auf Marti Frères. Inhaber der Firma sind Arnold Marti, von Bettlach, in Solothurn, und Hermann Marti, von Bettlach, in Oftringen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Gartenbaugeschäft, Sand- und Kiesverwertung, usw. — 1916. 5. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Sutter in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 26. Januar 1909, Seite 138) ist Wilhelm Sutter in Mülhausen i. Elsass ausgeschieden. Die Firma verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Gartenbaugeschäft, Sand- und Kiesverwertung und Teermakadamfabrikation.

6. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Magazine zum Globus in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1916, Seite 896), hat an dessen Mitglieder Walter Saenger-Lang, von und in Basel, und Wilhelm Kummer-Weber, von Sonterswil und Ermatingen, wohnhaft in Zürich, sowie an den Direktor Emil Knopf, von Dresden, wohnhaft in Zürich, Kollektivunterschrift erteilt, in der Weise, dass die Genannten unter sich kollektiv zu zweien oder je einer mit einem der Genannten Zeichnungsberechtigten zur rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft befugt sind.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Konfektion, Bonneterie, usw. — 1916. 5. September. Die Firma J. Naphtaly & Sohn, zum Einheitspreis, Herren- und Knabenkonfektion, in Schaffhausen, Zweigniederlassung der gleichlautenden Firma in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 307 vom 11. Dezember 1909, Seite 2017), ist infolge Erlöschens der Hauptniederlassung gestrichen worden.

Die Firma «G. Naphtaly, zum Einheitspreis» in Zürich 1, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Naphtaly & Sohn, zum Einheitspreis» übernommen hat (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 5. Juli 1916 und 15. August 1916 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 158 vom 8. Juli 1916, Seite 1087, und Nr. 192 vom 17. August 1916, Seite 1282), hat am 1. Januar 1916 in Schaffhausen unter der gleichen Firma G. Naphtaly, zum Einheitspreis eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung ist nur der Firmainhaber, Georg Naphtaly, von La Chaux-de-Fonds, in Zürich 6, befugt. Herren- und Knabenkonfektion, Bonneterie und Herrenwäsche; Vordergasse, Weberstube.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Aarau

1916. 6. September. Magazine zum Globus, mit Hauptniederlassung in Zürich und Zweigniederlassung in Aarau (S. H. A. B. 1916, Seite 1129). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivunterschrift erteilt an seine Mitglieder Walter Saenger-Lang, von und in Basel, und Wilhelm Kummer-Weber, von Sonterswil und Ermatingen, in Zürich 7, sowie an den Direktor Emil Knopf, von Dresden, in Zürich. Die Genannten zeichnen unter sich zu zweien oder je mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten für diese Aktiengesellschaft.

Bezirk Baden

Konfektion, Bonneterie, usw. — 5. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Naphtaly & Sohn zum Einheitspreis, mit Hauptniederlassung in Zürich und Zweigniederlassung in Baden (S. H. A. B. 1911, Seite 1886), wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtes wegen gestrichen.

Die Firma G. Naphtaly zum Einheitspreis in Zürich 1, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt, besitzt in Baden unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung. Zur Vertretung derselben ist befugt: Der Firmainhaber Georg Naphtaly, von La Chaux-de-Fonds, in Zürich 6. Herren- und Knabenkonfektion, Bonneterie und Herrenwäsche.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1916. 4. September. Unter dem Namen Krankenunterstützungsverein der Schiffstiekereien von Zweifel, Sprenger & Cie. und der Aktienstiekerei Sirnach, mit Sitz in Sirnach und unbestimmter Dauer, besteht eine Genossenschaft. Deren Statuten sind am 29. Juli 1916 festgestellt worden. Sie bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen und den Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ein Sterbegeld zu gewähren. Mitglied kann jede bei der Firma «Zweifel, Sprenger & Cie.» und der «Aktienstiekerei Sirnach» angestellte Person werden, wenn sie bestimmte statistische Erfordernisse erfüllt hat und gesund ist. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aushändigung einer auf den Namen des Bewerbers lautenden Aufnahmeurkunde. Neueintretende haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 1 zu entrichten, Züger ausgenommen. Schulpflichtige Mitglieder, welche aus diesem Grunde die Arbeit einstellen müssen, sind nicht gehalten, eine neue Eintrittsgebühr zu bezahlen, insofern zwischen dem Aus- und Wiedereintritt nicht mehr als sechs Monate verflossen sind. Die Mitglieder sind in zwei Klassen eingeteilt. In die I. Klasse werden aufgenommen: Sticker, Heizer, Reparatoren, Bohrrapparatfeiler, Fergger, Stickermeister und Punseher; in die II. Klasse: Stickerinnen, Nachstiekermeisterinnen, Nachstiekerinnen, Nachseherinnen, Nachseher, Scherlerinnen, Schifffüller und Schifffüllerinnen. Die Mitglieder der I. Klasse haben pro Zahltag von 14 Tagen einen Beitrag von 75 Rappen und diejenigen der II. Klasse einen solchen von 50 Rappen zu entrichten. Für Mitglieder, für die eine andere Klasse den Bundesbeitrag bezieht, erhöht sich der Beitrag um 25 Rappen pro Monat. Ergibt es sich, dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist der Vorstand verpflichtet, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Bei eingetretener Todesfall eines Mitgliedes beziehen dessen Angehörige einen Beitrag von 30 Rappen pro Mitglied. Betreffend die Freizügigkeit der Mitglieder gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Genossenschaft beginnt erst drei Monate nach dem Beginn der Mitgliedschaft, sofern das Mitglied seine Beiträge und allfällige Bussen richtig geleistet hat. Diese Bestimmung findet auf Züger keine Anwendung. Die Mitgliedschaft endigt mit dem Austritt aus den Betrieben. Mitglieder, die den Anspruch auf Freizügigkeit infolge von mehr als fünfjähriger Mitgliedschaft eingebüsst haben, können weiter in der Kasse bleiben, sofern sie in der Schweiz wohnen und ihnen keine Kasse offen steht, deren allgemeine Aufnahmebedingungen sie erfüllen; ferner endigt die Mitgliedschaft durch Austritt aus der Kasse und durch Ausschluss. Austretende Mitglieder verlieren alle Rechte gegenüber der Kasse. Die Unterstützung erstreckt sich auch auf Unfälle, die nicht durch die Fabrikhaftpflicht, eventuell durch die Unfallversicherung, entschädigt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch Anschlag in den Fabriklokalen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen der Präsident, Aktuar und Kassier durch kollektive Zeichnung zu dreien die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstände gehören an: Joseph Ruckstuhl, von Sirnach, Präsident; Hermann Bruggmann, von Oberhofen-Münchwil, Aktuar; Wilhelm Schurter, von Freenstein und Sirnach, Kassier; Xaver Haag, von Frauenfeld und Warth, und Alfred Wanner, von Schleithelm, Beisitzer; alle in Sirnach.

4. September. Käseigenossenschaft Möriswang-Hunzikon in Waldeck, Gde. Wängi (S. H. A. B. Nr. 329 vom 20. Oktober 1899, Seite 1326, und

Nr. 164 vom 17. Juli 1915, Seite 1000). Emil Gnehm und Jakob Bruggmann sind ausgetreten; in den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Jakob Gamper; von und in Möriswang, und als Aktuar: Ulrich Kappeler, von Oberwangen, in Möriswang. Präsident und Aktuar kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

5. September. **Krankenkasse der A. G. Stickereiwerke Arbon**, Genossenschaft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1915, Seite 297). Emil Tiefenauer ist ausgetreten; eine Ersatzwahl hierfür ist nicht getroffen worden. Der Vizepräsident, Emil Hubmann, von Bichelsee, in Arbon, wurde zugleich als Aktuar ernannt. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

5. September. Unter der Firma **Elektrizitätskorporation Engwilen** hat sich mit Sitz in Engwilen und unbeschränkter Dauer am 17. August 1915 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erstellung und den Betrieb einer Verteilungsanlage zum Bezug und zur Abgabe von elektrischer Energie für Licht und Kraft. Das erforderliche Betriebskapital wird durch ein Anleihen beschafft, das durch den jeweiligen Überschuss der Jahresrechnung zu amortisieren ist. Der Eintritt in die Genossenschaft ist kostenlos bis zur erstmaligen Inbetriebsetzung der Anlage. Abonnenten, die sich nach derselben an das Netz anschließen, haben in allen Fällen die Kosten der Zuleitung, Neubau ausgeschlossen, und eine Einkaufstaxe zu entrichten, deren Höhe die Kommission bestimmt. Es wird auch Strom an Nichtmitglieder abgegeben. Der Austritt kann nicht vor Ablauf von fünf Jahren nach Beitritt zur Genossenschaft erfolgen. Derselbe kann nur am Ende eines Kalenderjahres nach vorausgegangenem sechsmonatiger Kündigung stattfinden. Die Mitgliedschaft wird hinfällig infolge Wegzuges aus dem Genossenschaftsgebiete, Veräußerung sämtlicher Liegenschaften, Tod und Konkurs. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes werden ohne weiteres als Mitglieder anerkannt, sofern sie nicht ihren gegenteiligen Willen bekunden. Ausscheidende Mitglieder verlieren jeden Anspruch an ein allfälliges vorhandenes Genossenschaftsvermögen, haften jedoch für die Verbindlichkeiten derselben nach Massgabe der zutreffenden Paragraphen des Obligationenrechts. Bei Veräußerung des Liegenschaftsbesitzes hat das betreffende Mitglied die Pflicht, dem Erwerber den Beitritt zur Genossenschaft zu überbinden. Dem Erwerber ist die Entrichtung eines Eintrittsgeldes erlassen, wenn der bisherige Eigentümer aus der Genossenschaft austritt und seine Mitgliedsrechte an den neuen überträgt. Hinsichtlich des Rechts zum Austritt ist das Datum des Beitritts seines Rechtsvorgängers zur Genossenschaft massgebend. Bleibt der Veräußerer der Liegenschaft Mitglied der Genossenschaft, so hat der neue Eigentümer die Mitgliedschaft zu erwerben. Ein nach Bestreitung der Betriebs- und Verwaltungskosten sich ergebender Reingewinn soll zur Amortisation der Anlagenschuld und zur eventuellen Erweiterung und Verbesserung der Anlage verwendet werden. Ueber die spätere Verwendung des Reingewinnes oder Ermässigung des Strompreises entscheidet zu gegebener Zeit die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von fünf Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv zu zweien mit einem weiteren Mitgliede der Kommission die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Kommission (Vorstand) gehören an: Konrad Oberhänsli, von Engwilen, Präsident; Alfred Germann, von Raperswilen, Vizepräsident; Robert Hanselmann, von Güttingen, Aktuar und Kassier; Johann Felix, von Braunau, und Emil Forster, von Hugelschoten, Beisitzer; alle in Engwilen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Legname di fabbrica. — 1916. 6 settembre. Proprietario della ditta E. Rusconi, in Bellinzona, è Ettore Rusconi, di Filippo, architetto, di ed in Bellinzona. Compra e vendita di legname di fabbrica.

Ufficio di Mendrisio

Negozi di vino, osteria. — 4 settembre. La ditta **Valsangiacomo Fioravanti**, negozio di vino ed osteria, in Balerna (F. u. s. di c. 2 settembre 1892, n° 191, pag. 768), è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta «Valsangiacomo Eredi fu Fioravanti», in Balerna.

Caffè-ristorante. — Antonia ved. fu Fioravanti Valsangiacomo, nata Quadri, Matilde e Rosina Valsangiacomo, fu Fioravanti, da Castel S. Pietro, tutte domiciliate in Balerna, hanno costituito in Balerna, sotto la ragione sociale **Valsangiacomo Eredi fu Fioravanti**, una società in nome collettivo che incomincia colla sua iscrizione nel Registro di commercio. Questa ditta assume l'attivo ed il passivo della ditta «Valsangiacomo Fioravanti» in Balerna, ora cancellata. Caffè-ristorante del Ticino.

Appaltatore, servizio pubblico automobilistico. — 4 settembre. La ditta **Rinaldi Ireneo**, appaltatore ed impresario, in Morbio Superiore (F. u. s. di c. 6 dicembre 1912, n° 306, pag. 2120), ha aggiunto al suo genere di commercio il servizio pubblico automobilistico.

Osteria, commestibili. — 4 settembre. Proprietario della ditta **Broggi Antonio**, in Arzo, è Antonio Broggi, fu Amedeo, da Saltrio (Prev. di Como, Italia), domiciliato ad Arzo. Osteria e commestibili.

Caffè e ristorante. — 4 settembre. La ditta **Ratti e Curti**, caffè e ristorante della stazione, in Mendrisio (F. u. s. di c. 19 settembre 1905, n° 373, pag. 1490), è sciolta e cancellata, per decesso del socio Felice Curti. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla nuova ditta «Ratti e Curti» in Mendrisio.

Luigia ved. fu Natale Ratti, nata Curti, da Anzano del Parco (Prov. di Como, Italia), e **Luigia ved. fu Felice Curti, nata Galli, da Maccio** (Prov. di Como, Italia), entrambe domiciliate in Mendrisio, hanno costituito in Mendrisio, sotto la ragione sociale **Ratti e Curti**, una società in nome collettivo che incomincia colla sua iscrizione nel Registro di commercio. Questa società ha assunto attivo e passivo della società «Ratti e Curti» dianzi sciolta e cancellata. Caffè e ristorante della stazione.

4 settembre. La ditta **Terragni Manifattura in latta**, fabbrica scatole ed imballaggi in latta, in Mendrisio (F. u. s. di c. 23 luglio 1910, n° 191, pag. 1340), è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Importazione di vini all'ingrosso. — 4 settembre. Proprietario della ditta **Cesare Valsangiacomo fu Pietro**, in Balerna, è Cesare Valsangiacomo, fu Pietro, da Castel S. Pietro, domiciliato a Balerna. Importazione di vini all'ingrosso.

Osteria, commestibili. — 4 settembre. Proprietario della ditta **Piffaretti Virginio**, in Arzo, è Virginio Piffaretti, fu Giovanni, da Arzo, suo domicilio. Osteria e commestibili.

Sabbia e ghiaia. — 4 settembre. Titolare della ditta **Santandrea Giulio**, in Coldrerio, è Giulio Santandrea, fu Fortunato, da Coldrerio, suo domicilio. Estrazione e vendita di sabbia e ghiaia.

Fabbrica di serramenta e mobili. — 4 settembre. **Geliudo Realini**, fu Carlo, e **Elia Realini**, fu Agostino, entrambi da e domiciliati a Coldrerio, hanno costituito in Coldrerio, sotto la ragione sociale **Geliudo ed Elia Realini**, una società in nome collettivo, incominciata col 1° maggio 1916. Genere di commercio: Fabbrica di serramenta e mobili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

1916. 30 août. La **Société de Jeunesse les amis réunis de St-Prex**, association, dont le siège est à St-Prex (F. o. s. du c. des 17 avril 1909, n° 207, page 1432, et 28 novembre 1914, n° 279, page 1804), est radiée au Register du commerce ensuite de la décision de l'assemblée générale du 15 mai 1915.

Bureau de Nyon

Poterie, articles de ménage. — 5 septembre. **Richard frères & Co**, société en nom collectif dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 2 juin 1916, page 870). L'associé Régis Richard s'est retiré le 22 août 1916 de cette société et a été remplacé, dès cette date, par son frère Albert Richard, de Nyon, y domicilié. Auguste Richard, devenu majeur, a aussi, comme les autres associés, la signature sociale.

5 septembre. **Société de la fabrique d'allumettes «Diamond»**, de Nyon, société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 5 octobre 1899, page 1254). La procuration individuelle conférée à Georges Pillichody (F. o. s. du c. du 15 juin 1905, page 994), est éteinte. La société donne procuration collective à Georges Pillichody, de Yverdon, et à Louis Ferrier, de Vevey, les deux domiciliés à Nyon.

6 septembre. **Syndicat Agricole de la Rippe**, société coopérative dont le siège est à La Rippe (F. o. s. du c. du 20 mars 1911, page 454). Dans leur assemblée générale du 17 janvier 1914, les sociétaires ont appelé en qualité de membres du comité: Henri Hermonjat, président; Fernand Melly, secrétaire; Charles Melly, Louis Hermonjat et Albert Sieber, membres; tous domiciliés à La Rippe.

Bureau d'Oron

5 septembre. La société coopérative dite **Société de Laiterie de Oron-la-Ville**, à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. du 19 mars 1913), fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: Président: Frédéric Pasche-Sonnay; secrétaire-caissier: Emile Pasche-Guex; membres: Daniel Pasche, Adolphe Pasche et Charles Félix; tous à Oron-la-Ville.

Bureau de Vevey

Café de l'Hôtel de Ville. — 5 septembre. La raison **H. Baudet**, à La Tour-de-Peilz, Café de l'Hôtel de Ville (F. o. s. du c. du 19 mars 1900, n° 103, page 415), est radiée ensuite de remise de commerce.

6 septembre. La **Société de la Laiterie de la Tour-de-Peilz**, société coopérative dont le siège est à La Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. du 20 juin 1883, n° 92, page 739, et du 25 août 1906, n° 354, page 1415), fait inscrire que par décision de l'assemblée générale du 10 février 1916, elle a renouvelé son comité comme suit: Président: Louis Chessex, des Planches-Montreux, domicilié à La Tour-de-Peilz, en Bel Air; autres membres: Jacques Vodoz, de La Tour-de-Peilz, domicilié en Béranges sur Vevey; Charles Michel, de La Tour-de-Peilz, y domicilié; Jules Girardet, de Prilly, domicilié à La Tour-de-Peilz, vice-président; Henri Trottet, de La Tour-de-Peilz, y domicilié.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1916. 4 septembre. Sous la dénomination de **Association des producteurs de lait de Cernier**, il a été constitué, par statuts du 29 juin 1916, une société coopérative dont le siège est à Cernier, qui a pour but la vente en commun du lait des vaches des sociétaires et qui est régie par les statuts et par le titre 27 du C. O. Tout agriculteur qui voudra se faire recevoir de la société devra payer une finance d'entrée de vingt francs et adhérer aux statuts par l'apposition de sa signature. Chaque sociétaire, hormis le cas de cessation de culture, de départ ou de mort, qui voudra se retirer de la société s'engage à payer une finance de sortie de cent francs. La caisse de la société est alimentée par: a) la finance d'entrée de chaque sociétaire; b) la cotisation annuelle fixée chaque année par l'assemblée générale; c) le paiement d'une finance d'apport aux 100 kg. de lait que fournit annuellement chaque sociétaire et dont le montant est déterminé par l'assemblée générale sur la base fixée par l'assemblée des délégués de la Fédération laitière neuchâteloise. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle; l'avoir social forme seul la garantie des créanciers de la société. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale des sociétaires; 2° le comité-directeur composé de cinq membres, élus pour deux ans, au scrutin secret; 3° les vérificateurs de comptes, au nombre de deux, nommés chaque année. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président du comité apposée en cette qualité collectivement avec celle du secrétaire-caissier. Le produit de toutes les rentrées d'argent est versé dans la caisse de la société. Au moment de la dissolution de la société, qui ne pourra être décidée que par les deux tiers des membres convoqués, la majorité des membres décidera, cas échéant, de l'emploi de l'avoir social. La société déclare adhérer au groupement de la Fédération laitière neuchâteloise. Le comité-directeur est composé des cinq personnes suivantes: Charles Soguel, président; Jules Grosperre, secrétaire-caissier; Alfred Bovet, vice-président; Eugène Veuve et Paul Debély, assesseurs; tous agriculteurs et domiciliés à Cernier.

Bureau de Neuchâtel

4 septembre. Suivant acte reçu Frédéric-A. Wavre, notaire, à Neuchâtel, le 29 août 1916, il est fondé, sous la raison sociale **Ateliers de Mécanique Vega S.-A.**, une société par actions qui a son siège au Landorion et pour but l'achat et l'exploitation d'ateliers de mécanique, la fabrication, la construction et le commerce de machines, d'outils et de pièces détachées. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de fr. 120,000, divisé en 240 actions nominatives de fr. 500, actuellement libérées de 50 %. Les publications de la société ont lieu par voie d'insertions dans la «Feuille officielle du Canton de Neuchâtel». La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres qui désigne chaque année dans son sein un président, un secrétaire et un administrateur-délégué. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil ou par celle de l'administrateur-délégué. Le conseil d'administration peut nommer en outre un directeur et des fondés de procuration et leur donner le droit de signer au nom de la société. Le président du conseil d'administration est Paul Robert, fabricant d'horlogerie, de et à Neuchâtel; le secrétaire: André Wavre, docteur en droit, de et à Neuchâtel, et l'administrateur-délégué: Eugène de Coulon, commerçant, de Neuchâtel, à San-Francisco.

